

KLAUSURTHEMEN FRÜHJAHR 2019

Thema Nr. 1

„Die Erfahrungen und Kompetenzen der Schüler sind ... ein unermesslicher Schatz für den Musikunterricht. Aber es ist nicht so leicht, diesen Schatz zu heben.“

[Aus: Franz Niermann: Die Verantwortung der Lernenden und der Lehrenden im Musikunterricht, in: Diskussion Musikpädagogik 54/2012, S. 38]

GS:

1. Erörtern Sie die Aussage Niermanns und stellen Sie dabei Impulse vor, die die musikpädagogische Fachdiskussion der letzten Jahrzehnte für das Heben des Erfahrungs- und Kompetenzschatzes der Schülerinnen und Schüler gibt!
2. Konkretisieren Sie die benannten Impulse an ausgewählten Beispielen für den Musikunterricht der Grundschule!

[RS wie GS, aber mit Zusammenfassung beider Teilaufgaben zu einer Gesamtaufgabe ohne Bezifferung und mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung]

Thema Nr. 2

„Ein Objekt *ästhetisch* wahrnehmen heißt, es in einer Weise wahrnehmen, wie man es bis dahin noch nicht wahrgenommen hat - mittels intensivierter *sinnlicher* Wahrnehmung und unter der Voraussetzung einer hohen Sensibilität oder Empfindungsfähigkeit. Objekt der ästhetischen Wahrnehmung oder der daraus folgenden Erfahrung kann prinzipiell *jeder* Gegenstand sein, also auch jede Form von Musik. ‚Denn ästhetisch ist, was ästhetisch besehen wird. Und es gibt nichts, was nicht ästhetisch aufgefasst werden *könnte*‘ (Martin Seel). Eine ästhetische Erfahrung vermittelt eines Objektes zu machen, bedeutet immer Dreierlei: (a) Etwas über sich, (b) etwas über den Gegenstand und (c) etwas über die Sichtweise, die Erfahrungen anderer Menschen in Erfahrung zu bringen.“

[Aus: Volker Schütz: Umwege zur musikalischen Erfahrung, in: Franz Niermann (Hrsg.): Erlebnis und Erfahrung im Prozess des Musiklernens. (Fest-)schrift für Christoph Richter. Augsburg 1999, S. 23]

GS:

1. Erläutern Sie – auch unter Bezugnahme auf die musikdidaktische Fachdiskussion – Kernaussagen des Zitats!
2. Stellen Sie dar, wie Schülerinnen und Schüler im Musikunterricht der Grundschule anhand eines ausgewählten Musikbeispiels „(a) etwas über sich, (b) etwas über den Gegenstand und (c) etwas über die Sichtweise, die Erfahrungen anderer Menschen in Erfahrung ... bringen“ können!

[RS wie GS, aber mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung bei Teilaufgabe 2]

Thema Nr. 3

Unter informellem Lernen versteht man ein alltägliches Lernen (z. B. in der Familie, in der Freizeit), das unstrukturiert, mehr oder weniger selbstgesteuert bzw. zielgerichtet verläuft (z. B. durch Beobachtung und Ausprobieren, Mediennutzung, „Lernen“ im Freundeskreis) und üblicherweise außerhalb der Hauptssysteme formaler Bildung (z. B. Schule, Hochschule) stattfindet. Es verläuft überwiegend beiläufig und ist nicht mit Prüfungen und Zertifizierungen verbunden. Nichtsdestotrotz handelt es sich bei informellen Lernprozessen (z. B. bei Lernvorgängen in Popbands, Informationsbeschaffung, Musikproduktion oder -rezeption in Verbindung mit digitalen Medien, Nutzung von Video-Tutorials im Internet) um teilweise hocheffiziente Lernvorgänge.

GS:

1. Diskutieren Sie den Einbezug informeller Lernprozesse in den schulischen Musikunterricht und stellen Sie dabei Bezüge zur musikpädagogischen Fachdiskussion her!
2. Konkretisieren Sie Ihre Überlegungen an ausgewählten Beispielen für den Musikunterricht der Grundschule!

[RS wie GS, aber mit Zusammenfassung beider Teilaufgaben zu einer Gesamtaufgabe ohne Bezifferung und mit entsprechend geänderter Schulartbezeichnung]